

Feldexkursion ergänzt um eine Fallstudie

Eine Exkursion ist eine Reise zu einem Ort abseits der üblichen Studienumgebung, der von einer Gruppe von Studierenden besucht wird. Der Zweck der Exkursion besteht darin, Einblicke und unmittelbare Erfahrungen mit realen Initiativen und Aktivitäten in thematischer Übereinstimmung mit dem besuchten Ort zu geben.

In diesem Format wird die Exkursion jedoch durch eine Fallstudie ergänzt. Es ist nicht nur eine passive Exkursion, um interessante Orte zu entdecken, sondern eine Lernmöglichkeit, die vorherige theoretische Grundlagen, aktive Teilnahme und Interaktion am Ort selbst erfordert, gefolgt von einer Reflexion dieser Erfahrung. Die Studierenden erhalten so theoretische Inputs, bereits mit dem Wissen, das sie später in der Praxis anwenden zu müssen. Dann sammeln sie praktische Erfahrungen bei der Anwendung der Theorie im Rahmen der Vorbereitung, Durchführung und Reflexion der jeweiligen Fallstudien.

Phase 1 – Vorbereitung

Auf den Kontext bezogenes theoretisches Wissen sollte in Form eines Vorseminars oder eines kompakten Blockseminars vermittelt werden. Dies kann obligatorische Literatur und idealerweise Überlegungen zu den ausgewählten Themen beinhalten, bevor die Studierenden mit den realen Bedingungen konfrontiert werden. Für die Fallstudien werden Gruppen von 3-5 Personen gebildet, diese können aus einer Vorauswahl von kooperierenden Unternehmen selektieren.

Phase 2 – Aktivitäten während der Exkursion

Am Ort der Exkursion sollten die Studierenden zunächst lokale Orientierung und Informationen erhalten. Der oder die Vertreter der gastgebenden Organisation präsentieren sich und teilen ihre Erfahrungen.

Danach bereiten die Studierendengruppen ihre Feldforschung vor und führen sie anschließend durch. Nach Aufbereitung der eigenen Forschungsfragen entwerfen sie geeignete Methoden zur Generierung relevanter Daten und führen Interviews sowie thematisch fokussierte Feldforschung durch. Sie lernen Kontakte zu knüpfen, Beziehungen aufzubauen und kultursensibel zu interagieren.

Phase 3 – Präsentation und Bericht

Am Ende des Kurses werden die Ergebnisse der Fallstudien vorgestellt und in einem Bericht zusammengefasst. Die Vertreter der kooperierenden Organisationen – als Partner der Studierendenforschung – sollten zur Abschlusspräsentation eingeladen werden. Ein mögliches Ergebnis der Fallstudie könnte eine Reihe von Empfehlungen für die Organisation sein.

"Die Vorbereitung vor der persönlichen Interaktion mit den Unternehmen ist entscheidend für die Studierenden, um zu verstehen, was sie lernen wollen." Lehrende, Masaryk Universität, Brunn, Tschechische Republik



Vorteile

- *Starke inspirierende Wirkung auf die Studierenden*
- *Authentizität der Erfahrung*
- *Unternehmen werden zu Forschungspartnern*
- *Begegnungen mit Studierenden unterschiedlicher kultureller Herkunft sind bereichernd*
- *Reflexion über die eigene Arbeit und ihre Bedeutung in einem breiteren Kontext*
- *Kritisches und innovatives Denken wird gefördert*

Erfolgsfaktoren

- *Begeisterte und gut vorbereitete Partner*
- *Genügend Zeit für die Zusammenarbeit und die Gespräche mit Partnern lassen*
- *Gründliche Vorbereitungen für die Exkursion (z.B. Literatur, Reflexionen und Fokus auf Fallstudien)*
- *Einfache und flexible Vereinbarungen zwischen Partnern und Universität*

Herausforderungen

- *Sorgfältige Vorbereitung des Forschungsdesigns durch die Studierenden*
- *In irgendeiner Weise in die Aktivitäten der Partner involviert sein*
- *Respektvolle und langjährige Beziehung zu den Partnern*
- *Gute organisatorische und zeitliche Planung*

